

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 5-8184/26-D

Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle-Wittenberg, Naturwissenschaftliche Fakultät III, Institut für Geowissenschaften und Geographie, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Elternzeitvertretung die voraussichtlich bis zum 04.05.2027 befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (50 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Mit dem European Center of Just Transition Research and Impact-Driven Transfer (JTC) wird an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein interdisziplinäres Forschungszentrum etabliert, das Fragen nach einer gerechten Gestaltung techno-sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Transformationsregionen in Mitteldeutschland adressieren und dabei ‚Übermorgen-Fragen‘ mit aktuellen Herausforderungen verknüpfen wird.

Arbeitsaufgaben:

- Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von partizipativen Projekten zur Wiederbelebung von Orten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt unter Einbeziehung regionaler Akteure – im Rahmen des Projekts, welches die Aufgabe hat, technologisch-wirtschaftliche sowie soziale Innovationen in der Transformationsregion des südlichen Sachsen-Anhalts zu entwickeln
- Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung eines Teilprojekts im Schuljahr 2026/2027 im Bereich transformativer Bildung und Demokratieförderung; anwendungsbezogene empirische Forschung mit Bezug zu ko-kreativen Methoden und Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Mitarbeit bei der Sammlung und wissenschaftlichen Auswertung von Best-Practice-Beispielen
- Mitarbeit an gemeinsamen Publikationsvorhaben in Zusammenhang mit dem Projekt
- Vernetzung mit Akteuren im schulischen Kontext, Koordination der Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich der Kultur- oder Sozialwissenschaften mit Masterabschluss
- Mehrjährige Arbeitserfahrung im Bereich der universitären und außeruniversitären Forschung, insbesondere wissenschaftliche Mitarbeit in größeren Verbundprojekten
- Umfangreiche Erfahrung in der Konzeption und Durchführung empirischer Forschung im Bereich der raumbezogenen Sozialforschung, auch in herausfordernden Settings
- Nachgewiesene Erfahrung in der Koordination von Forschungsprojekten
- Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Workshops, erwünscht sind insbesondere erste Erfahrungen mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche

- Sehr gute Kenntnisse der Methoden der qualitativen Sozialforschung, insbesondere partizipative, kreative und ko-produktive Methoden
- Sehr gute Kenntnisse der Entwicklung peripherer Regionen Ostdeutschlands und der Bedeutung von Infrastrukturen für diese Regionen sowie in der Förderung sozialen Zusammenhalts
- Interkulturelle Kompetenz, sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache
- Ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie lösungsorientiertes Arbeiten sind ausdrücklich erwünscht

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anerkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Samantha Pfeiffer, Tel.: 0345 55-26168, E-Mail: samantha.pfeiffer@geo.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 5-8184/26-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 24.08.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Naturwissenschaftliche Fakultät III, Institut für Geowissenschaften und Geographie, Professur für Anthropogeographie, Herrn Prof. Dr. Jonathan Everts, 06099 Halle (Saale).

Vorzugsweise senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail (ein pdf-Dokument) an jonathan.everts@geo.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.